





















































LEKTIION

FLIKER

DESIGN

Zum Hof VIII

LEVY'S
Spielzeuge
TOYS



Zum Hof VI

ute allocc

G



WUNDERBILD

Zum Hof VII



AMICVS
VINI

GARDEROBE

B24

GEROLSTEINER

HEUTE
HAPPY
HOUR

OPEN









Ich liebe dich
ich liebe dich
ich liebe dich

Ich Du
Love Jill

Berlin

beim Essen
Cartoon bear character

alles soooo leid!
ich sooooo sehr!

































B NP 8566

















Titanenwurz
Amorphophallus

Titanenwurz
Amorphophallus







Cholla
Cylindropuntia

Cholla
Cylindropuntia

Cholla
Cylindropuntia

Cholla
Cylindropuntia

Cholla
Cylindropuntia



Astrophytum
ornatum DC. Britton & Rose
Geschmückter Sternkaktus
Zentralsäule
Cactaceae

N
polvi









Zum
Mittelmeer-
haus



















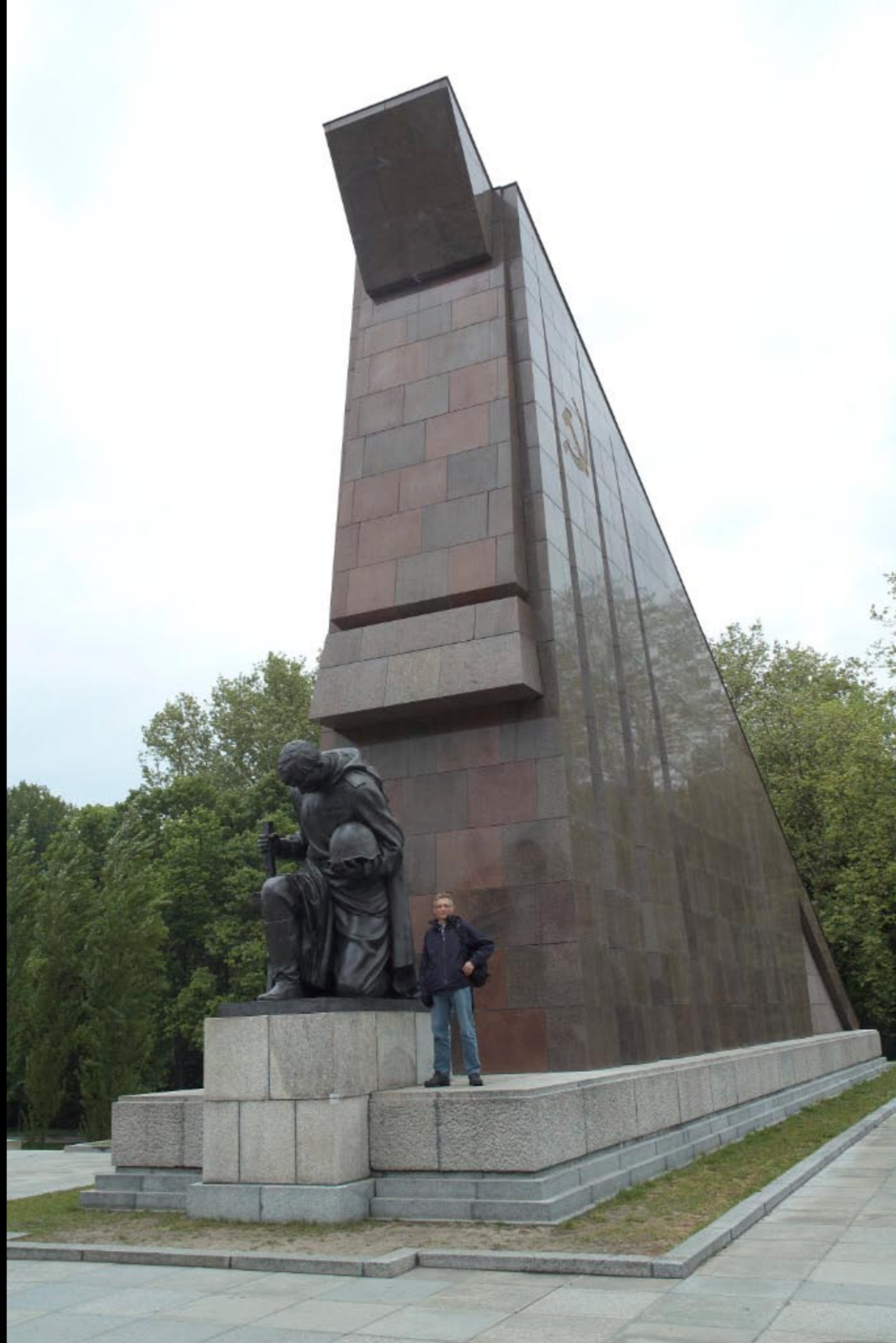












EINE GROSSE BEFREIUNGS-
MISSION IST EUCH ÜBER-
TRAGEN WORDEN. MÖGE
EUCH IN DIESEM KRIEG
DAS HELDENMÜTIGE
VORBILD Eurer GROSSEN
VORFAHREN BESEELEN:
ALEXANDER NEWSKIS, DIMITRI
DONSKOIS, KUSMA MININS,
DIMITRI POSHARSKIS,
ALEXANDER SUWOROWS,
MICHAEL KUTUSOWS!
MÖGE EUCH DAS
SIEGRICHE BANNER DES
GROSSEN LENIN-KRAFT
VERLEIHEN!

J. STALIN.







ЭТОЙ БОРЬБОЙ СПАС ЦИВИЛИЗАЦИЮ ЕВРОПЫ ОТ ФАШИСТСКИХ ПОГРОМЩИКОВ. В ЭТОМ ВЕ...









14

Erinnerung bewahren

Mit dem deutsch-sowjetischen Nachbarschaftsvertrag des Jahres 1990 und mit dem deutsch-russischen Abkommen über die Kriegsverbrechen vom 1992 übernahm die Bundesrepublik Deutschland auch die Verpflichtung, alle gefallenen sowjetischen Soldaten in Deutschland zu erhalten und zu pflegen. Das Ehrenmal Treptower Park war Ort der feierlichen Verabschiedung der letzten aus Deutschland abziehenden russischen Truppen im August 1994 durch den Präsidenten der Russischen Föderation, Boris Jelzin, und den Kanzler der Bundesrepublik Deutschland, Helmut Kohl. Ende der 1990er Jahre wurden für das Ehrenmal Treptower Park umfangreiche Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten eingeleitet, um den Verfall abzuwenden und die Anlage als würdige Gedenkstätte zu erhalten. Die in den Jahren 1968 bis 1974 erhaltene erste Sanierung hatte den Prozess zurechtbinder Erbauung

komplexiver Bauteile und Verkleidungen an den einstigen Baustellen der Anlage nicht aufhalten können. So war schließlich nicht einmal mehr die Standsicherheit der Bronzebüste der abführenden Soldaten auf dem Mausoleumswald gewährleistet. Die erforderlichen Rekonstruktions- und Sanierungsmaßnahmen betrafen die gesamte Anlage: das Fahrermassiv, die Monumentalbüsten mit Unterkonstruktion und Treppen, die Wege, Treppen sowie die Zaunanlage, die Vegetationsflächen, die elektrische Stromversorgung sowie die Wasser- und Abwasseranlagen. Bei diesen Maßnahmen waren jeweils die Anforderungen der Denkmalschutzbehörden zu berücksichtigen. Die 1999 begonnene Grundsanierung wurde durch die deutsche Bundesregierung finanziert und in Zusammenarbeit der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Westflügel bis zum Jahr 2006 abgeschlossen.

Auch heute finden hier Gedenkveranstaltungen für die sowjetischen Opfer des Krieges statt, besuchen Kriegsveteranen und Angehörige die Gräber der gefallenen Soldaten. Trauer um die gewalttätigen Opfern wie auch die Wachstums der Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg durch die national-sozialistische Herrschaft sind bedeutsam für das historische Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. Das Ehrenmal Treptower Park wird als materielles Zeugnis des Krieges in Berlin und als Grabstätte der sowjetischen Opfer des Krieges erhalten und gepflegt. In der Pflege des Ehrenmals durch die Bundesrepublik Deutschland findet auch die Verständigung und Verständigung zwischen Deutschland und der Russischen Föderation sowie den anderen Nachfolgestaaten der Sowjetunion einen sichtbaren Ausdruck.



15



16



17



18



19



20

Parade russischer Soldaten zum 48. Jahrestag der Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945, Berlin-Treptow 8. Mai 1994. Im Jahr 1994 hatten Angehörige der Wehrmacht der russischen Truppe vor ihrem Abzug aus Deutschland zum letzten Mal die Möglichkeit, an einer Kranzniederlegung zum 8. Mai am Sowjetischen Ehrenmal Treptower Park teilzunehmen.
Foto: Uwe-Jens Henning

Verabschiedung der russischen Truppen aus Deutschland durch Bundeskanzler Helmut Kohl und Präsident Boris Jelzin, Berlin-Treptow 31. August 1994.
Ulrich/Deja/Deja

Kranzniederlegung durch den russischen Präsidenten Wladimir Putin zu Ehren der im Kampf um Berlin gefallenen sowjetischen Soldaten in Berlin-Treptow am 16. Juni 2000.
Reinhold/Reinhold/Reinhold

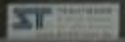
Verfall und Sanierungsbedarf am Sowjetischen Ehrenmal Treptower Park, Berlin-Treptow im Juli 1998.
Ulrich/Deja/Deja

Sanierungsarbeiten am Sowjetischen Ehrenmal, Berlin-Treptow im Februar 2001.
Ulrich/Deja/Deja

Montage der restaurierten Skulptur, Berlin-Treptow 4. Mai 2004. Die Bronzestatue des 48-jährigen Soldaten wurde zwischen Oktober 2002 und April 2004 in einer Werkstatt auf Rügen restauriert.
Ulrich/Deja/Deja

Stilles Gedenken: Baum und Steine am Fuße eines Soldatenfigür, Berlin-Treptow im Januar 1998.
Ulrich/Deja/Deja

Erinnerung bewahren



**Zwischen Totengedenken und Helden-
ehre**

Im kommunistischen Deutschland der DDR
wurde der Nationalismus als Feind
des Sozialismus betrachtet. In
den 1950er Jahren wurde die
DDR als sozialistischer Staat
in den Völkern der Welt
als Vorbild für die
Entwicklung der
Menschheit dargestellt.
Die DDR wollte die
Welt von den Folgen
des Zweiten Weltkriegs
befreien und die
Menschenrechte
wiederherstellen.
Die DDR wollte die
Welt von den Folgen
des Zweiten Weltkriegs
befreien und die
Menschenrechte
wiederherstellen.

Die Errichtung der Mauer und die
Zerschlagung der DDR sind die
wichtigsten Ereignisse der
DDR-Geschichte. Die DDR
wurde als sozialistischer Staat
in den Völkern der Welt
als Vorbild für die
Entwicklung der
Menschheit dargestellt.
Die DDR wollte die
Welt von den Folgen
des Zweiten Weltkriegs
befreien und die
Menschenrechte
wiederherstellen.



**Eröffnung des Totengedenkens
denkmal**
Berlin, 10. Mai 1950

Das Totengedenken
denkmal in Berlin
wurde am 10. Mai 1950
eröffnet. Es ist ein
wichtiges Symbol für
die Erinnerung an die
Opfer des Zweiten
Weltkriegs.



**Ausflug auf die Inseln von
Tangerhagen, 6. Mai 1950**

Am 6. Mai 1950
wurde ein Ausflug
auf die Inseln von
Tangerhagen
organisiert. Die
Kinder und
Erwachsenen
haben dort
eine tolle
Zeit verbracht.

**Eröffnung des Totengedenkens
denkmal**
Berlin, 10. Mai 1950

Das Totengedenken
denkmal in Berlin
wurde am 10. Mai 1950
eröffnet. Es ist ein
wichtiges Symbol für
die Erinnerung an die
Opfer des Zweiten
Weltkriegs.

**Eröffnung des Totengedenkens
denkmal**
Berlin, 10. Mai 1950

Das Totengedenken
denkmal in Berlin
wurde am 10. Mai 1950
eröffnet. Es ist ein
wichtiges Symbol für
die Erinnerung an die
Opfer des Zweiten
Weltkriegs.

**Eröffnung des Totengedenkens
denkmal**
Berlin, 10. Mai 1950

Das Totengedenken
denkmal in Berlin
wurde am 10. Mai 1950
eröffnet. Es ist ein
wichtiges Symbol für
die Erinnerung an die
Opfer des Zweiten
Weltkriegs.

Zwischen Totengedenken und Heldenehre

Das Ende des Krieges in Berlin
 In der letzten Operation, einer der wichtigsten Schlachten des Zweiten Weltkriegs in Europa, wurden zwischen dem 16. April und dem 2. Mai 1945 allein auf dem Stadtgebiet Berlins mehr als 70000 Menschen getötet, etwa 36 000 sowjetische und 21000 deutsche Soldaten sowie über 30 000 Zivilisten. Mit der Eroberung Berlins durch die Rote Armee und der fast vollständigen herabgeworfenen Kapitalarmee der deutschen Wehrmacht am 8. Mai endete der Krieg in Europa und fand die sozialistische Herrschaft der Erde.
 Der Zweite Weltkrieg, den das Dritte Reich ab 1939 als rassistisches Eroberungs- und Vernichtungskrieg geführt hatte, kostete in Europa mehr als 50 Millionen Menschenleben. Der höchste Verluste hatte mit 27 Millionen Menschen die Sowjetunion zu beklagen, dazu kamen enorme Zerstörungen in den überfallenen europäischen Gebieten, die fast vier Jahre lang Kriegsschauplatz gewesen waren. Demnach endete der Krieg mit einem Sieg der Roten Armee bald nach Einnahme der deutschen Hauptstadt.

Die Manifestation des Sieges
 Bereits im November 1945 war im Tiergarten nahe dem Reichstagsgebäude ein Ehrenmal mit einer Skulptur für nicht als 2000 in Berlin gefallene sowjetische Soldaten eingeweiht worden. Im Juni 1946 ordnete die sowjetische Militärverwaltung dann den Bau zweier weiterer repräsentativer Gedenkstätten im Treptower Park und in der Schönehauser Straße an. Die Gedenkstätten sollten gleichermaßen Ehrenmal und Soldatenfriedhof werden.
 In den Grabstätten der Ehrenmalanlage im Treptower Park wurden über 7000 beim Kampf um Berlin ums Leben



3

gekommene sowjetische Soldaten. Darüber hinaus sollte mit dem Treptower Ehrenmal in der monumentalen Formensprache der Sowjetunion ein Sieghelden-Zeichen für den militärischen Sieg als Befreiungsmonument der sowjetischen Armee gesetzt werden. Bis zur 1967 erfolgten Fertigstellung des Denkmalprojekts bei Volkspark für die Stalinschlacht war das Treptower Ehrenmal das größte und auch in der Sowjetunion bekannteste Ehrenmal für die Befreiung vom Nationalsozialismus und die Beendigung des Zweiten Weltkriegs.
 Die Anlage des Friedhofs und Ehrenmal Treptower Park ging als Ergebnis aus einem Wettbewerb mit 23 eingereichten Projekten nach dem Entwurf eines Künstlerkollektives, zu dem der Architekt Janow S. Belaschki, der Bildhauer Jewgeni B. Wutschenitsch, der Maler Alexander A. Gusepko und die Ingenieure Saryo S. Walrusin gehörten, zählte. Die Bauausführung übernahm dem Denkmalbau bei der 423. Verwaltung für Vertriebsgruppen der sowjetischen Armee. Verantwortliche der Bauausführung waren bis Mitte 1948 Ingenieur-Major G. L. Kravtsov und Ingenieur-Major Z. D. Belyi. Danach leitete Ingenieur-Major W. D. Dubaschik die Arbeiten zur Fertigstellung der Anlage.
 An den Bauarbeiten waren bis zu 1200 deutsche Arbeitskräfte, darunter zahlreiche Steinsetzer und Bildhauer beteiligt. Einige bekannte Berliner Unternehmen wie die Berlinerische Plack, die Werkstatt für Möbel und Druckerei von Paul R. Wagner sowie die Sowjetische Bauabteilung hatten Anteil an der Realisierung des Projekts.
 Der Bau der Gedenkstätte wurde Anfang Mai 1949 abgeschlossen.



1



2



4



5



6



7

Sowjetische Soldaten bringen einen verwundeten Kameraden, Berlin April/Mai 1945
 Nach zehntägiger Kampfhandlung wurde Berlin am 20. April bis 2. Mai 1945 zum Schauplatz, da die sowjetische Führung der Besetzung keine Alternative zum Übergang im Kampf gesehen wurde. Als Ende der Kämpfe war die Stadt ein Trümmerfeld. Bis Ende, darunter auch gefallene Sowjetsoldaten, wurden nicht an Ort und Stelle in Einzel- und Massengräbern beigesetzt.

Parade der sowjetischen Truppe vor dem Reichstag während der Übergabe der Stadt, Berlin 20. Mai 1945
 Die Parade, die nach der Eroberung auf dem Reichstag gefeiert wurde, war, wurde in einem historischen Zeitungsblatt durch die Sowjetunion aus Anlass des 100. Jahrestages der Oktoberrevolution in Moskau übertragen.

Der Modell für den Bau des Soldatenfriedhofs und Ehrenmal (Ehrenmal von Soldaten), unterteilt in ca. 10 Meter großer Blöcke des Ehrenmal ist in dem Treptower Park eingeweiht, im Juni 1946 nach Plänen des sowjetischen Architekten von Berlin, Gusepko, als Bildhauer einwirkend. Bei der Projektierung haben sich die sowjetischen Architekten und Künstler unter anderem von der sowjetischen Gedenkstätte und der Gestaltung des Friedhofs mit einem Soldatenfriedhof.

Bauarbeiten am sowjetischen Ehrenmal (Ehrenmal von Soldaten) in der Schönehauser Straße, Berlin-Regina 23. April 1946

Bearbeitung von gefällenen Soldaten, Berlin 1945
 In den Grabstätten des Soldatenfriedhofs Ehrenmal wurden über 7000 in Berlin um Berlin gefallene Sowjetsoldaten beigesetzt.
 Der ab 1946 wurde die sowjetischen, bei Kämpfern während angelegten Grabstätten in Berlin aufgeführt und die dort bestatteten sowjetischen Soldaten auf die neu errichteten Soldatenfriedhöfe in Regina und in anderen Bereichen Berlins umgewandert.

Montage der Hauptfigur des Ehrenmal Treptower Park, Berlin-Treptow 1948
 Die Montage der Hauptfigur des Ehrenmal Treptower Park wurde im April 1948 beendet. Die Montage der Hauptfigur des Ehrenmal Treptower Park wurde im April 1948 beendet. Die Montage der Hauptfigur des Ehrenmal Treptower Park wurde im April 1948 beendet.

Beitrag der Hauptfigur des Ehrenmal Treptower Park vor der Montage, Berlin-Regina 1948
 Die 12, 11 Meter hohe und etwa 10 Tonnen schwere Hauptfigur des Ehrenmal wurde im Frühjahr 1948 in Berlin abmontiert und wurde in Regina getrennt und in sechs Segmente auf dem Wasser und schließlich nach Berlin gebracht, wo sie am 10. April 1948 eintraf.

Das Ende des Krieges in Berlin





Vertrauliche Dienstsache

Prozessbereich	USt. Nr.	WSt. Nr.	Auftr. Nr.	Stapf
PA	23	81	↓	1-101

00112

WÄRMESCHUTZ

FOTOGRAFIE

TRANSFORM

LICHTSCHRANKEN

VERSIEGELUNGEN / ROMMELTÄTTEL

A grid of documents and photographs pinned to a black board. The documents contain text and technical diagrams. Blue diagonal labels are overlaid on the grid: "WÄRMESCHUTZ", "FOTOGRAFIE", "TRANSFORM", "LICHTSCHRANKEN", and "VERSIEGELUNGEN / ROMMELTÄTTEL".

















Höhe 3m

B-AA 4350

B-AP 9099

B-1G 503

BENGEN & SCHWABE
Tel: 030-553...

















Werbetaische zu vermieten
☎ 97 1017-20

Werbetaische zu vermieten
☎ 97 1017-20



























5601670

35.18

6.93

Preis 60



Wallstraße

HERMITAGE
MUSEUM
KUNSTHAUS
MÜNCHEN

HERMITAGE
MUSEUM
KUNSTHAUS
MÜNCHEN











Balken
entwicklungs-
integration Sozial
nnovation Zivilg
sellschaft Bildung





Nationale Base für
Stadt- und Regional-
entwicklung, Sozial-
innovation, Zivil-
gesellschaft, Bildung

























-Betreten-
bei S... FREIE Wahl...
auf e... ihr!
Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)
Anstalt des öffentlichen Rechts

BSR





Christine Jakob-Marks
Tiere und Landschaften
25. April bis 13. Juni
Galerie
Öffnungszeiten: Mo 10-18, Di 10-18, Mi 10-18, Do 10-18, Fr 10-18, Sa 10-18, So 10-18

dm | Lindt | mobilcom debitel | Kamps @





TAXI

Tiere
25. April
Galerie Eva P...
Lützowplatz 7, 10...
Öffnungszeiten: Mo 10 - 13, Di - Fr 11 - 18.30

www.Wall...

Power B...
Lifes...



Baustelle - wird wiederhergestellt
MVS ZEPPELIN

Quiksilver



ALTE LEIPZIGER
HALLESCHER

DAMEN FÖR
NEU
VERMAG
SCHWIMM
KLEID
NIVEA
HYDRATING
MOUSSE
4

am

ESPR



50































































































Die Säulen sind aus Granit und sind in der Höhe von 10 bis 12 Metern. Sie sind in einem Abstand von 10 Metern zueinander angeordnet. Die Säulen sind in der Höhe von 10 bis 12 Metern. Sie sind in einem Abstand von 10 Metern zueinander angeordnet. Die Säulen sind in der Höhe von 10 bis 12 Metern. Sie sind in einem Abstand von 10 Metern zueinander angeordnet.

NEU
AS
NEU























